Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Mittwoch den 2. December 1868.

Erkenntnisse.

Mit obergerichtlichem Erkenntnisse vom 7. October d. J. 3. 19126 wurde in Uebereinstimmung mit dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Wien vom 7ten September d. J. 3. 25421 das Verbot der weiteren Verbreitung der Druckschrift „Schützen-G'stanzen“ von Franz Schiffl, wegen des darin enthaltenen Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. G. ausgesprochen.

Von dem k. k. Landesgerichte.
Wien den 20. October 1868.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Innsbruck hat mit dem Erkenntnisse vom 12. September 1868 die Weiterverbreitung des Blattes Nr. 120 des „Il Trentino“ vom 26. Mai 1868 wegen des darin veröffentlichten Gedichtes „Il Brindisi“, dessen Inhalt den Thatbestand des im § 65 lit. a St. G. textirten Verbrechens begründet, verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 3. September 1868.

1. Dem B. B. Hotchkiss, Fabrikanten zu New-York in den Vereinigten Staaten Nordamerikas (Bevollmächtigter Dr. Joseph Max Ritter von Winwarier, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien), auf die Erfindung, unter Anwendung von eisernen Unterlagen ein verbessertes Holzplaster für den Straßenverkehr herzustellen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Wilhelm Morgenstern zu New-York in den Vereinigten Staaten Nordamerikas (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josepstadt, Langegasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Albert Esst in, Pergamentfabrikanten in Wien, Mariahilf, Morizgasse Nr. 4, auf die Erfindung von Briefcouverts mit Sicherheitsverschluss, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Joseph Wilhelm Vipp, Civil-Ingenieur, und Johann Schwes, Spengler, Beide in Wien, Stadt, Ränthner-Ring Nr. 2, auf die Erfindung der Zuführung des Petroleum durch Röhren, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem William Sparks Thomson, Kaufmann in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josepstadt, Langegasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an Spinnmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Friedrich Wilhelm Prescher, unter der Firma „F. W. Prescher“, Fabrikanten orientalischer Kappen in Wien, Franz Josephe-Quai Nr. 27, auf die Erfindung der Anwendung und Befestigung von Fabrikmarken, Etiquetten, Verzierungen etc. auf oder in orientalischen Kappen (Fes), für die Dauer eines Jahres.

Am 5. September 1868.

7. Dem Franz Eilershausen, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karls-gasse Nr. 2), auf Verbesserungen an den Apparaten und den Verfahrenswesen zur Fabrication des Gußstahles und des schmiedbaren Eisens mittelst Gußeisen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem G. Sigl, Maschinenfabrikanten in Wien auf die Erfindung, wornach die Locomotive für deren Transport auf einem nicht mit Schienen belegten Wege mit Unter-Tyres und mit einem beweglichen Vordergestell versehen werde, bei welcher Anordnung die Dampfkraft der Locomotive für deren Fortbewegung benützt oder als Dampfmaschine (Locomobile) verwendet werden könne, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sig-mundsgasse Nr. 3, auf die Erfindung eines Apparates zur Umwandlung des Roheisens in Stahl oder Eisen, oder des Eisens in Stahl oder Roheisen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Hiram Verdan zu New-York (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sig-mundsgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren und deren Patronen, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Dem Carl Schinz, Ingenieur zu Straßburg (Bevollmächtigter C. A. Specker in Wien, Stadt, Hohermarkt Nr. 9), auf die Erfindung eines Verfahrens, um den Stickstoff in den Verbrennungsproducten theilweise zu eliminiren, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 7ten December 1867 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.)

Am 21. September 1868.

12. Dem Joseph Pozdech in Pest auf eine Verbesserung im Gusse, der Montirung und Aufstellung der Thurmglöcken, für die Dauer von fünfzehn Jahren.

Am 2. October 1868.

13. Dem Alfred Egan, Beamten der priv. Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft in Pest, auf die Erfindung eines Wagenfeder-Systemes, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Georg Jull Taylor in Neutra auf die Erfindung einer Näh- und Futterschneidmaschine, genannt „Jull's ungarische Näh- und Futterschneidmaschine“, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Heinrich Geißler und Joseph Gubba, Beide in Preßburg, auf die Erfindung eines Rauch-ventilators aus Pappe, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 4. October 1868.

Dem Friedrich Langensfeld, Leiter der Ignaz Schich-schen Metall- und Eisengießerei in Pest, auf eine Verbesserung in der Fabrication der Schalenguräder für Eisenbahn-Waggon, für die Dauer eines Jahres.

Am 6. October 1868.

17. Dem Emil Benzur, Ingenieur und Maschinen-Fabrikbesitzer in Speries, auf eine Verbesserung an den Wind- und Schwungradern, „Riemenreuter“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 3, 5, 7, 8, 12, 14 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(458—2)

Nr. 229.

Rundmachung.

Zur Lieferung von 300 Pfund Rübsöl und 1600 Pfund Petroleum für das k. k. Straßhaus am Castelle zu Laibach, und zwar für den einjährigen Bedarf, wird am

14. December 1868,

Vormittags 10 Uhr, bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung im Castelle zu Laibach eine Minuendo-Vocitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung Theil nehmen will, hat ein Badium von 10 Perc. in Baarem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencurse der Vocitationscommission vorzulegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginne der mündlichen Vocitation versiegelt eingelangt, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 10 Perc., sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den bei der Vocitationsverhandlung vorgelesenen Contractsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Zugleich ist der Offerent angewiesen, den mindesten Preis sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben anzugeben, um welchen er das obangegebene Brennmaterial zu liefern sich erbietet.

Die näheren Vocitationsbedingungen können bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 27. November 1868.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(449b—2)

Nr. 1146.

Vocitations-Rundmachung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Verwaltung in Laibach wird

am 14. December 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in dem k. k. Artillerie-Etablissement zu Stein (im Portierhaus, 1. Stock) wegen Sicherstellung von Bau-Werkmeister-Arbeiten, dann Senkgrubenräumung in der Filialstation Stein auf die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1871 eine mündliche und schriftliche Vocitationsverhandlung abgehalten werden.

Die sicherzustellenden Werkmeister-Arbeiten umfassen die Instandhaltungs-Arbeiten, dann die Senkgruben-Räumung nebst Verführung des Unrathes aus 11 Senkgruben bei den militär-ärarischen Gebäuden im Pulver-Etablissement zu Stein.

Die vollinhaltliche Rundmachung siehe im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 271.

Laibach, am 19. November 1868.

(1)

Nr. 10634.

Rundmachung.

In Salloch bei Laibach wird am 16. December d. J. ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost zu befassen hat.

Triest, am 27. November 1868.

k. k. Post-Direction.

(453—4)

Nr. 861.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines **Gefangenaufsehers** mit dem Jahresgehälte von 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung, dann eine **Dienergehilfenstelle** mit dem Jahresgehälte von 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angefragten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verwägert sind.

Laibach, am 28. November 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(457b—1)

Nr. 1102.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein, Most und Fleisch in den Sectionen (Steuerbezirken) Adelsberg, Egg, Großlaschitz, Gurkfeld, Landstraß, Littai, Möttling, Neumarkt, Oberlaibach, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Treffen, Tschernembl und Wippach für das Solarjahr 1869 und eventuell 1870 und 1871 wird bei dieser Finanzdirection am

12. December 1868

um 11 Uhr Vormittags die Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 276 vom 30. November 1868.

Laibach, am 30. November 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(460—2)

Rundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet am

22. December 1868,

um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Vocitations-Behandlung wegen Sicherstellung der Abnahme der unbrauchbaren Betten und Sack-Häbern der Station Laibach und eventuell der anderen Magazins-Stationen des Landesgeneral-Commando zu Graz, Agram und Zara auf die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869 statt. Das von jedem Vocitanten zu leistende Badium beträgt 300 fl. Die Angebote sind mündlich zu stellen, es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Angebote abzugeben.

Die sonstigen Vocitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 27. November 1868.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.